

Mitgliederversammlung Donnerstag, 17.11.2016 19:30 Uhr

Top 1: Begrüßung

Liebe Mitglieder des Vorstandes,
liebe Delegierte der Vereine und
erstmalig auch liebe Fördermitglieder und liebe Werbepartner,

ich möchte Euch hiermit ganz herzlich zur diesjährigen Generalversammlung begrüßen und freue mich, dass ihr Euch heute die Zeit genommen habt der Einladung zu folgen.

Grüße möchte ich auch von unserem Bezirksverwaltungstellenleiter Diethelm Gieffers entsenden, der heute leider nicht anwesend sein kann, seine Abwesenheit aber zu entschuldigen bittet.

Ich nehme für die Vergangenheit an und stelle für heute Abend fest, dass die von den Vereinen entsandten Delegierten allesamt kompetent sind und bin der Ansicht mein lieber Wolfgang, dass wir auf dieses Adjektiv bei zukünftigen Einladungen getrost verzichten können.

Keinerlei Zweifel an seiner Kompetenz habe ich ebenso bei unserem Hausmeister Sebastian, der dem Vorstand zwar mitteilte, dass der Musikraum heute frei sei, wir aber trotzdem uns nun hier versammeln.

Ich finde das allerdings gar nicht schlecht, da wir es zum Einen einfacher mit dem Geschirr für unser Essen haben und ihr Euch zum Anderen gleichzeitig eine unserer neuesten Errungenschaften ansehen könnt: die neuen Schallschutzvorhänge.

Zukünftig schlage ich vor lediglich "Bürgerhaus" in den Einladungen anzugeben, denn auch wenn unser Bürgerhaus als Dorfmittelpunkt so vielseitig wie in keiner anderen Ortschaft der Gemeinde Brakel ist, so sollte es dem Interessierten doch möglich sein, sich pünktlich am richtigen Ort einzufinden.

Die Frist für die Einladung zu dieser Versammlung beträgt lt. Satzung acht Tage. Ich persönlich könnte mir hier eine längere Vorlaufzeit vorstellen, damit ihr Euch auch besser drauf einstellen könnt. Diese vorgegebene Frist wurde von uns eingehalten und ich möchte nun in die Runde fragen, ob trotzdem gegen Form oder Frist dieser Einladung Einwände bestehen.

Sollte das nicht der Fall sein, mache ich dann mit der Tagesordnung weiter.

Ein Wort zunächst zum Stimmrecht:

Stimmberechtigt in dieser Versammlung sind nur ordentliche Mitglieder, also Vorstand und die Vereinsvertreter.

Ein offenes Ohr haben wir vom Vorstand aber immer für alle und sind dankbar für Tipps, Anregungen oder auch für Kritik. Wir bemühen uns getreu nach dem Satz zu handeln, der lautet:

“ Nur wenige Menschen verfügen über ausreichend Intelligenz, eine ehrliche Kritik höher zu bewerten als nichtssagendes Lob!”

Den Schallschutzvorhang habt ihr schon in Augenschein nehmen können. Er ist primär angeschafft worden um die Lärmbelästigungen, die durch Veranstaltungen nach draußen getragen werden für die Anwohner erträglicher zu machen. Positiver Nebeneffekt dieses Vorhanges aber auch ist, dass er isolierend gegen Kälte wirkt und insgesamt den Thekenraum wohnlicher und somit attraktiver für die Anmietung werden lässt.

Über weitere während des Jahres getätigte Modernisierungen, Neuerungen und Ereignisse wurdet und werdet ihr durch die Hallenrundbriefe informiert. Ich möchte im Einzelnen nicht mehr auf jede Aktivität eingehen, aber nicht versäumen, denjenigen Dank zu sagen, die mit Rat und Tat und auch finanzieller Unterstützung dazu beigetragen haben, dass es mir heute deutlich leichter fällt hier zu sprechen, als vor einem Jahr.

Danken möchte ich besonders den *kompetenten* Vereinsvertretern ;-), die zu Jahresbeginn ihren Kostenbeitrag für die zur Verfügung gestellten Räume vorgezogen haben als uns das Wasser bis zum Hals stand und wir nur so die drohende Insolvenz abwenden konnten.

Danken möchte ich auch den neuen Werbepartnern und Fördermitgliedern für Ihre Unterstützung. Diese “stillen Einnahmen” wie ich sie immer gerne nenne, machen uns unabhängiger und eröffnen ganz neue Möglichkeiten.

Im Info- und Werbeschaukasten ist noch genügend Luft für weitere DinA5 Werbungen. Gerade die ortsansässigen Firmen, die noch nicht vertreten sind, sollten einmal überlegen, ob dieser Beitrag nicht gut investiertes Geld ist.

Genauso sollte sich jeder Einzelne, der in diesem Ort ansässig ist einmal überlegen, ob 1.-€ Mindestmonatsbeitrag als Fördermitglied für Ihn oder Sie machbar sind. Vielleicht tritt der ein oder andere heute Abend noch bei, Anträge gibt es bei Wolfgang.

Dieser neue Schallschutzvorhang war nur ein Punkt auf der von unserem Schriftführer Wolfgang akribisch geführten “To do”- Liste von rund **90** anderen..

Neben meiner Position hier als erster Vorsitzender des Hallenfördervereines, bin ich darüber hinaus im Arbeitskreis Dorfgemeinschaftshäuser der Stadt Brakel tätig.

In den vergangenen Wochen hatte ich Gelegenheit mit diesem Gremium 13 Einrichtungen der Stadt Brakel vom Keller bis zum Dach zu besichtigen und mit den Zuständigen vor Ort zu sprechen.

Jeder Ort mit seinem Dorfgemeinschaftshaus hat, so habe ich festgestellt seine Besonderheiten:

Sorgen, Nöte, auch Wünsche gab es bei jedem Besuch.

Missen wollte jedoch keine Ortschaft seine Einrichtung.

Denn Jeder war sich bewusst, wie wichtig und notwendig so ein Bürgerhaus in jedem dieser Orte ist.

Bewahren aber können wir dieses Erbe, diese Schätze nur - und davon bin ich überzeugt - wenn wir **gemeinsam und miteinander** und damit meine ich die Verwaltung der Stadt, ich meine den Förderverein, ebenso die Vereine, die dieses Haus nutzen, bis hin zum einzelnen Bürger, zusammen uns den Aufgaben stellen, indem wir uns einbringen, Ideen vortragen, Gespräche miteinander führen, Kompromisse finden.

Narzissmus und Egoismus stehen dem Gemeinwohl entgegen und sind absolut nicht förderlich für eine intakte Dorfgemeinschaft die sich, ob sie es will oder nicht, den kommenden Aufgaben stellen muss.

Wenn Dorfgemeinschaften überstehen wollen und davon gehe ich hier in Istrup aus, bedarf es einer gewissen Resilienz und die kann nur mit Unterstützung aller Einwohner erreicht werden.

Ich wünsche mir, dass wir in die Zukunft und in das 40igste Jahr des Bestehens des Bürgerhauses im nächsten Jahr mit dem Bewusstsein gehen das, wollen wir die Dinge positiv gestalten, wir selbst aktiv werden müssen und nicht als Zaungast nur Andere kommentieren können.

An dieser Stelle dann auch nochmals der Hinweis auf eine schöne Möglichkeit zusammen zu kommen und zwar bei unserer Silvesterfeier hier im Bürgerhaus. Es kann sich noch angemeldet werden, billiger wird es nicht mehr und ohne jetzt an das Perfekt, also die Vergangenheit zu denken: Ich weise auf diese Feier mit dem Hinweis hin: es darf geböllert werden, aber bitte nur draußen!

Es folgt nun Wolfgang mit dem Protokoll der letzten Versammlung.

Vielen Dank!